

Freiwillige Höhlenbewohner unserer Zeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **32 (1942)**

Heft 21

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-641302>

Nutzungsbedingungen

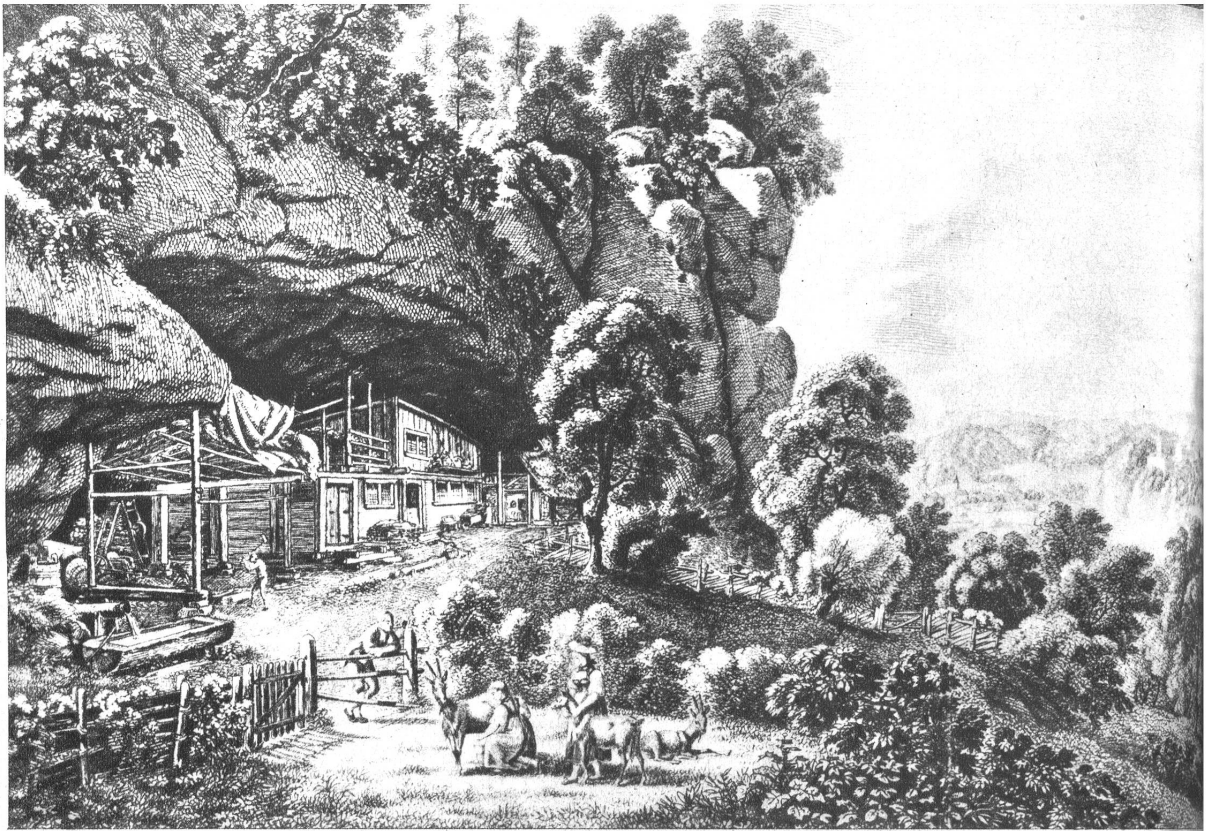
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

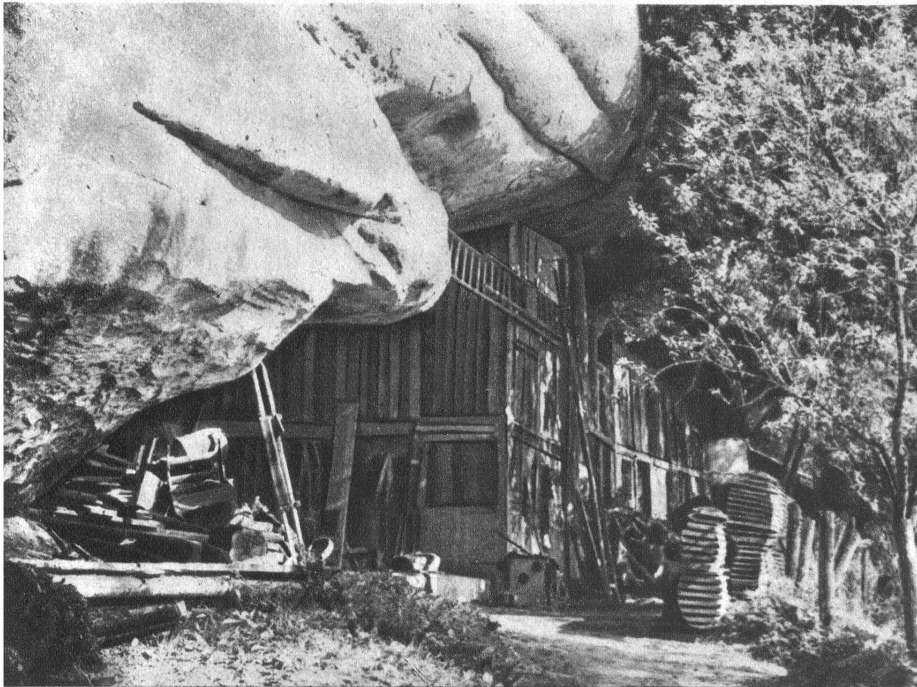
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

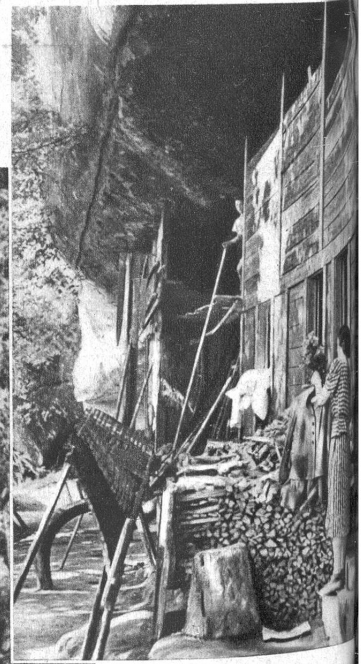


Vor 200 Jahren genau wie heute! Die Höhlenbewohner im Lindental nach einem alten Kupferstich

Freiwillige Höhlenbewohner unserer Zeit

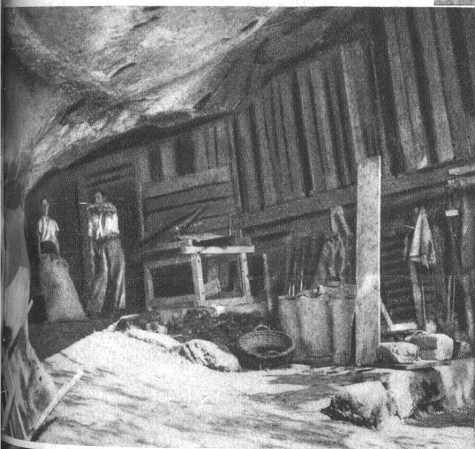
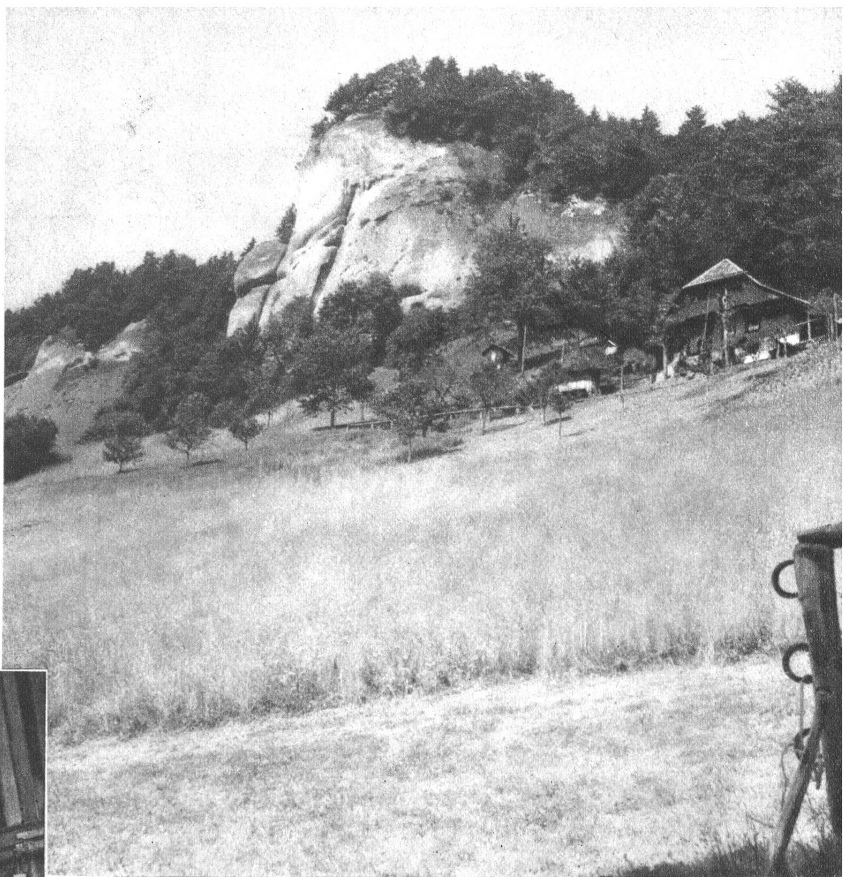


Der überhängende Fels ist Dach und Rückwand zugleich, eine beträchtliche Ersparnis in den Baukosten

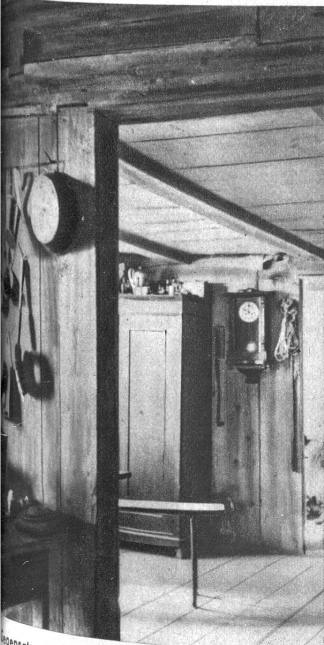


Ein Gebilde von Menschenhand gegen die Hauptfront, einige Treppen und die niederen Decken über den Wohn- und Schlafstuben, alles in einer Holzkonstruktion. Wenn das Haus einmal Feuer fangen sollte, wäre die Brandbekämpfung gar nicht zu denken, denn einen Wasseranschluss mit dem Druck gibt's in dieser Gegend

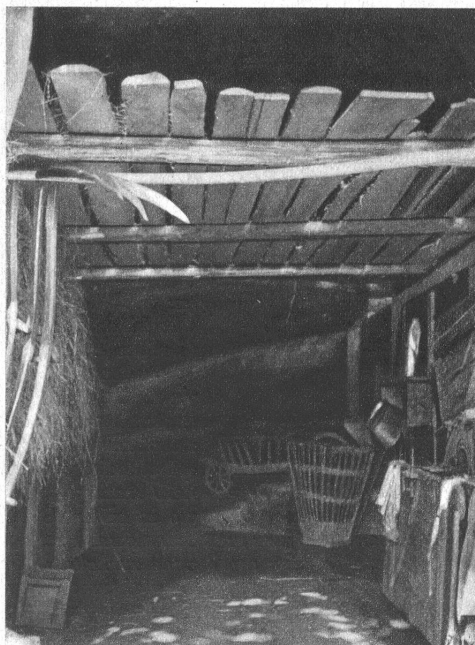
...die sogenannte zivilisierte Menschheit zum
...vor Fliegerangriffen je länger je mehr in den
...schoss der Erde zurückverkriecht, ist schon längst
...station mehr, sondern für die Betroffenen wie
...Gaststätte am Kriegsgeschehen zur Gewohnheit,
...verständlichkeit geworden. Von diesem Zwang,
...und immer wieder sein Leben in Sicherheit brin-
...lassen, unterscheidet sich wohltuend die fried-
...weise einiger Lindentaler Höhlenmenschen,
...seit Jahr und Tag bombensicher in die Füsse
...Sandsteinfelsen eingeknistet haben. Die
...Nähe von Thorberg — bis zum 15. Jahr-
...Burg, dann kurze Zeit (bis zur Reformation)
...Kloster und heute bernische Strafanstalt —
...entlich zu der lebendig gebliebenen Ueberlie-
...ge tragen haben, dass bereits die Töchter Pe-
...Thorberg hier oben hausten oder doch zum min-
...Wochenende zu verbringen pflegten. Wie dem
...die Felsenwohnerei hat entschieden einiges für
...Wasserspülung, Zentralheizung und ähnliche
...sogar Gas oder Elektrizität, sind zwar un-
...Grössen, aber auch gar nicht lebenswichtig.
...man lebt hier recht isoliert; aber die Iso-
...nacht sich auch gegenüber der Hitze und Kälte
...im Sommer hält der Sandstein angenehm kühl
...Winter warm. Gekocht und geheizt wird mit Holz,
...angrenzende Wald unentgeltlich liefert, und wenn
...im Tag unbedingt künstlich verlängern will, so
...Petrollampe für die gewünschte Erleuchtung.



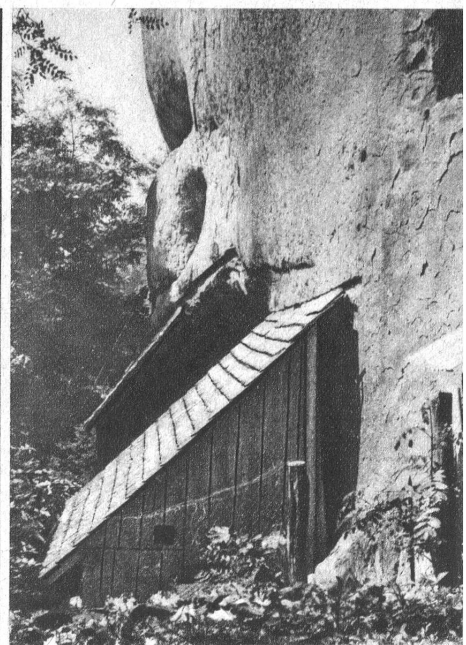
Die beiden kaum hundert Meter voneinander entfernten Felsenheimstätten sind durch einen dichten Baumbestand gegen Sicht von unten wie von oben vorbildlich getarnt, weichen jedoch in ihrer Anlage stark voneinander ab. Bild links: Auch die Dependenz, wie dieser Werkzeug„schopf“, sind nicht auf der Höhe modernsten Komforts, dafür aber ebenfalls Mitgeniesser des Felsenschutzes vor extremen Witterungseinflüssen. Die Küche leidet nicht gerade an einer Lichtüberfülle, enthält jedoch, wenn auch nur in bescheidenster Form, alles, was unbedingt nötig ist. Der Rauch zieht vom häuslichen Herd durch die Zwischenräume in der Bretterfassade direkt ins Freie und hat natürlich im Laufe der Zeit die „Dach“partie des Felsens tiefschwarz angekohlt



...Gegensatz zur Küche mit ihrer unverwundlichen
...Bretterdecke haben die beiden anschliessenden
...räume nicht nur einen Bretterboden, sondern
...Holzdecken



Tenn und Heuboden trennen den Wohnteil vom Kuh- und Schweinestall. Hinten, wo das „Dach“ in den Boden übergeht, liefert ein Brunnlein stets frisches Quellwasser aus dem Felsen



In den beiden vorstehenden Seitenflügeln der Höhlenwohnung Nr. 2 sind die Stallungen und Vorratsräume untergebracht (Photos Dr. Klameth)